



# MARKT BERICHT

## DER HANDEL IM MÄRZ & APRIL 2021

Inzwischen ist klar: Ein Faktor für die Havarie der «Ever Given» war wohl ein Sandsturm, der es dem Kapitän erschwerte, den Kurs in der Mitte des Kanals zu halten. Gut eine Woche blockierte das auf Grund gelaufene Containerschiff den Suezkanal – das Nadelöhr für die mit Abstand kürzeste Seefrachtroute zwischen Asien und Europa. Eine Rolle bei dem Unglück dürfte aber auch gespielt haben, dass die „Ever Given“ mit ihren knapp 400 Metern Länge und fast 60 Metern Breite eines der größten Containerschiffe der Welt ist. Die enorme Kapazität von über 20.000 TEU (Twenty-foot Equivalent Units) hat einen Tiefgang von fast 16 Metern zur Folge. In der Kanalmitte (25 Meter Tiefe) kein Problem, an den Uferseiten (11 Meter Tiefe) aber eben schon.

Die Entwicklung in der internationalen Seefracht ging über Jahrzehnte stark in Richtung Riesenschiffe und maximale Kapazitätsnutzung. Bei immer mehr Schiffen, die den Kanal passieren, könnte man also sagen, ein solches Unglück war nur eine Frage der Zeit. Die Konsequenzen aus so einem Stillstand sind jedenfalls enorm: Eine Versicherung schätzt, dass betroffenen Unternehmen ein Schaden von 400 Millionen Dollar pro Stunde entstand ist. Und nach der Räumung des Kanals dauerte es noch Tage bis sich der Stau aus ca. 300 Containerschiffen auf beiden Seiten aufgelöst hatte. Diese Schiffe steuern nun nahezu zeitgleich die großen europäischen Häfen an. Wo wiederum Wartezeiten und weitere Kosten entstehen. Auch die globalen Seefracht-Zeitpläne sind durch den Stau durcheinander gewirbelt, was das Ungleichgewicht der Warenströme und Containerverteilung weiter verstärkt. Darunter leiden Verfügbarkeit und Preise von Verschiffungen aus Asien nach Europa. Insgesamt muss diese Havarie also als gewaltiger Rückschlag eingeordnet werden nach einer zuletzt leichten Entspannung auf dem Seefrachtmarkt.

## UNSERE PRODUKTE

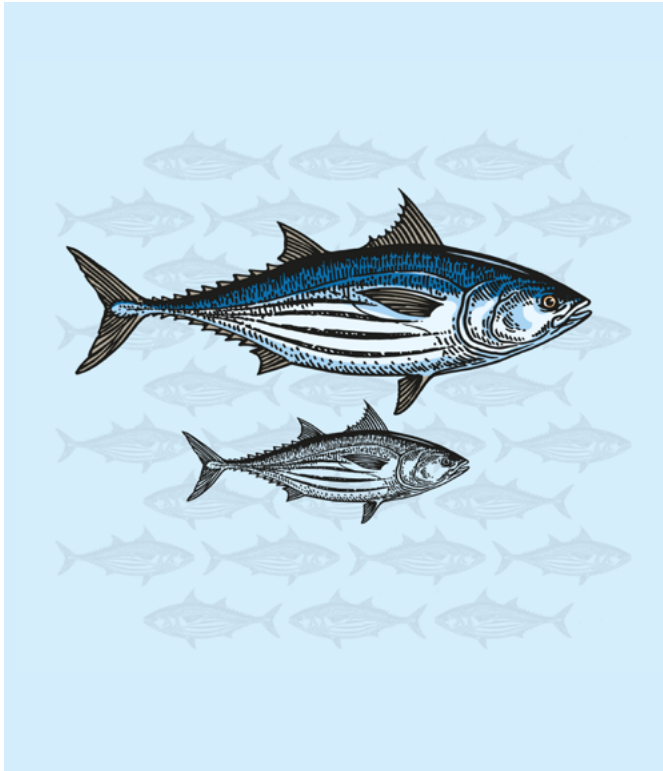
### M A N G O

In Peru endete die Mango-Ernte im Februar – unter erschwerten Bedingungen: Zum einen behindert die Pandemie einen reibungslosen Ablauf der Produktion, zum anderen leidet das Land unter sich ständig wechselnden politischen Bedingungen. Auch geringer Niederschlag wirkt sich in einigen Ernteregionen negativ aus - sowohl auf die Ertragsmenge als auch auf die Größe der Früchte. Zuletzt überstieg die Kundennachfrage die Produktionsmenge weit. In Thailand wird noch bis Ende Juni geerntet. Auch dort war es in den vergangenen Wochen zu heiß und trocken für eine optimale Entwicklung der Mangos. Hinzu kommen gestiegene Preise für Verpackungsmaterial. Unser Rat: Decken Sie ihren Bedarf zügig, um stark steigende Preise zu meiden.



### M A I S

Der Markt für ungarischen Mais in den Gebinden 425ml und 212ml ist angespannt. Aufgrund der hohen Nachfrage in Kombination mit deutlich gestiegenen Produktions- und Dosenmaterialkosten werden die Preise in den nächsten Wochen und Monaten merklich anziehen. China kann keinen Ausgleich schaffen, denn die dortige Winterernte läuft schleppend. Es kommt nicht ausreichend Rohware in die Produktionsstätten. Zudem sind die Qualitäten sehr schwankend, sodass in den Fabriken mit hohem Aufwand sortiert werden muss. Auch hier wirken sich steigende Kosten für Dosenmaterial und die hohen Frachtraten negativ auf die Preise aus. Thailand ist aufgrund einer schwachen Ernte und der Anti-Dumping-Zölle der EU keine Alternative. Der Markt für Gemüsemais wird auch in 2021 eng und wir empfehlen, frühzeitig Ihre Bedarfsmengen zu sichern.



## T H U N F I S C H

Trotz niedriger Nachfrage hat sich der Rohwarenmarkt für Thunfisch (SKJ) auf einem hohen Niveau festgesetzt. Besonders ins Gewicht fallen dabei die niedrigen Anlandungen im asiatischen sowie im atlantischen Raum. Auch die weiterhin hohen Frachtraten, die deutlich gestiegenen Kosten für Dosenmaterial und das hohe Preisniveau von Sonnenblumenöl (welches sich auch direkt auf den Sojaöl-Preis auswirkt) tragen dazu bei. In Bangkok liegt der Rohwarenpreis aktuell bei ca. 1.450 US-Dollar/Tonne, in General Santos bei rund 1.550 US-Dollar/Tonne und in Manta wurden zuletzt 1.700 US-Dollar/Tonne bezahlt. Auch im Atlantik liegen die Preise bereits bei 1.400 US-Dollar/Tonne. Eine Entspannung ist aktuell nicht in Sicht. Im speziellen übersteigt die Nachfrage an FAD-freier und MSC-Ware das Angebot, was die Preise stärker anziehen lässt.

## A N A N A S

Nach einer bestenfalls mittelmäßigen Winterernte steht Thailand nun am Beginn der Sommerernte. Weiterhin dürfen pandemiebedingt keine ausländischen Arbeitskräften in das Land und in vielen Produktionen dürfen nur 50 Prozent der regulären Arbeitskräfte eingesetzt werden. Das wird sich entsprechend negativ auf die Verarbeitungskapazitäten der aktuellen Ernte auswirken. Zudem fällt zu wenig Niederschlag und die Früchte können nicht optimal wachsen. Die anfänglichen Schätzungen für 2021 wurden bereits auf 1,0 Mio. Tonnen nach unten korrigiert (zum Vergleich 2018: 1,7 Mio. T). All dies führt dazu, dass der Rohwarenpreis seit Dezember um über 40 Prozent angezogen hat und sich fest auf diesem Niveau hält. Die anderen wichtigen Produktionsländer für Ananas kämpfen ebenfalls mit geringen Erträgen. Indonesien hinkt ca. 20 Prozent hinter den selbstgesteckten Erntezielen hinterher; den Philippinen fehlen 25 Prozent und in Kenia wird die Ernte sogar bis zu 50 Prozent geringer ausfallen als in einem guten Jahr. Die Auswirkungen der hohen Frachtraten und der Mangel an Containern zeigen sich bei Ananas sehr deutlich.





## T O M A T E N

Vor allem Kleindosen, aber auch «Pelati 3 Kg» und Pizzasauce sind im Lebensmittelhandel nach wie vor sehr stark nachgefragt. Alle hoffen auf günstige Wetterbedingungen, um so früh wie möglich mit der neuen Kampagne beginnen zu können. Gerade Pizza- und andere Lieferdienste sind auf diese Produkte angewiesen. Für Italien erwarten wir für dieses Jahr eine Produktionssteigerung um ca. drei Prozent bzw. 5,3 Mio. Tonnen. Die Lager sind leer, da die Hersteller im vergangenen Jahr, wie wir berichteten, bis zu 40 Prozent weniger produzieren konnten (bei «Pelati 3 Kg»). Einige Lieferanten melden uns bereits, dass sie ihre Kontrakte erst im dritten und vierten Quartal erfüllen wollen, weil sie für die kommenden Monate bereits ausverkauft sind. Decken Sie ihren Bedarf daher eher kurzfristig, wir erwarten steigende Preise.

## N E U : T I E F G E K Ü H L T E A N A N A S

Die Ananas für unser neuestes Produkt-Familienmitglied reift unter der Sonne Costa Ricas. Wir verwenden dafür die Sorte «MD2», die größtenteils als frische Frucht Verwendung findet. Sie zeichnet sich durch ihre kräftig gelbe Farbe, den hohen Fruchtzuckergehalt und ihre intensive Saftigkeit aus. Die Ananas wird geerntet, wenn sie den Höhepunkt ihrer Reife erreicht. Dann ist auch ihr Vitamingehalt am höchsten. Im Anschluss an die Ernte wird sie innerhalb weniger Stunden verarbeitet und tiefgefroren. So bleiben die wertvollen Vitamine erhalten. Durch langsames, sanftes Auftauen behält das Fruchtfleisch seine fest-saftige Konsistenz. Ein Geschmackserlebnis, das der frischen Frucht sehr nahekommt. Sie bekommen unsere neue TK Ananas in 1/16 Cut Tidbits sowie 10x10 mm Würfeln und können zwischen unterschiedlichen Verpackungsoptionen wählen.

